

Holz Journal

National & International

Ausgabe 20 | 10. Oktober 2012

Eiche B ↓ - 3,8 %	Buche B ↑ + 4,9 %	Fichte B ↓ - 2,0 %	Kiefer B ↗ + 1,6 %	Eiche IH. ↑ + 4,3 %	Buche IH ↓ - 2,7 %	Fichte IH ↓ - 2,5 %	Kiefer IH ↗ + 1,4 %
----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------	-----------------------	------------------------	------------------------

Erzeugerpreisindex forstwirtschaftlicher Produkte Juli 2012



Deutschland: Rundholz

Bayern: Nur geringe Rundholzlieferungen aus Bauernwald

(VS) Die Nadelholz verarbeitende **Industrie** stand im dritten Quartal weiterhin **unter Druck**. Nahezu in allen Segmenten waren Preisrückgänge hinzunehmen. Im Hinblick auf vergleichsweise hohe Rundholzpreise in Bayern und einer rückläufigen Nachfrage fanden sich vor allem Hersteller von Standardprodukten in einer äußerst schwierigen Situation wieder. Zusätzlich traten Säger aus Skandinavien und Osteuropa mit günstigerem Preisniveau intensiv in Konkurrenz. Die Sägewerkindustrie reagierte mit Produktionsrücknahmen. Kleinere Sägewerke, die vor allem den Bauholzbereich bedienen, verzeichneten dagegen weiterhin eine gute Auftragslage mit akzeptablen Preisen.

Das dritte Quartal nutzen die bäuerlichen **Kleinprivatwaldbesitzer** in der Regel für die landwirtschaftliche Produktion. Demzufolge wird dem Markt von dieser Seite nur wenig Holz zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben die anhaltenden Unsicherheiten durch die Finanz- und Wirtschaftskrise Einfluss auf das Einschlagsverhalten der Waldbesitzer. Dies führte auch beim Kommunal- und Großprivatwald zu eingeschränkten Holzerntemaßnahmen. Dagegen bewegte sich der Einschlag im Staatswald auf normalem Niveau.

Zusätzliche Mengen aufgrund **Sturmwurf** und **Käferbefall** hielten sich im III. Quartal sehr in Grenzen und hatten ausschließlich lokale

Schwerpunkte. Sämtliche Mengen konnten problemlos über bestehende Verträge abgewickelt werden.

Aufgrund verringerter Produktionsfähigkeit und unterschiedlicher Rundholzlagerbestände bei der Nadelholz verarbeitenden Industrie war die Nachfrage nach Nadelrundholz über die Sommermonate regional sehr unterschiedlich. Preisverhandlungen für Lieferungen im dritten Quartal führten demnach überwiegend zu einem leichten Preisrückgang um 2 bis 3 €/Fm. Über alle Waldbesitzerarten hinweg wurde ein durchschnittliches Preisniveau von 95,50 €/Fm frei Wald für **Fichtenstandardlängen** BC 2b festgestellt. Dabei profitierte der südbayerische Raum vom höheren

Die Inhalte dieser Ausgabe

Meldungen

D: Rundholzmarkt Meldernetz	2
D: Produktion Nadelschnittholz	3
D: Produktion Laubschnittholz	3
D: Produktion Spanplatten	4
D: IFO: Nadelschnittholz	4
D: IFO: Laubschnittholz	5

Meldungen / Grafiken

D: IFO: Spanplatten	6
D: IFO: Papier	6
FI: Rundholzmarkt	7
LV: Außenhandel	8
PL: Rundholzmarkt	9
A: Wiener Warenbörse	10

Meldernetz ZHG

D: Erläuterungen zum Meldernetz	11
D: Entwicklung Stammholz	12
D: Entwicklung Industrieholz	14
D: Verkaufsmeldungen	17
Impressum	17

Preisniveau in Österreich, was sich auch in dem üblichen Preisgefälle zwischen Süd- und Nordbayern widerspiegelt. Deutliche Unterschiede konnten bei den preislichen Abstufungen zu den geringeren Stärkeklassen festgestellt werden, welche sich zwischen 6 und 10 €/Fm bewegten.

Fichtenlangholz für kleinere Sägewerke erzielte dagegen höhere Preise, teilweise noch über 100 €/Fm frei Wald. Für Hölzer der Güteklasse C war in der Regel ein Abschlag von 10 €/Fm frei Wald auf B-Qualitäten vereinbart. Rundholzqualitäten für die Palettenindustrie konnten im Mittel zu 63 €/Fm frei Wald Erlösen.

Bei **Kiefernstammholz** kam es bei Verhandlungen für das III. Quartal in Bayern ebenfalls zu leichten Preisrücknahmen. Die Preise für das Leitsortiment SL BC 2b lagen durchschnittlich bei 74 €/Fm frei Wald.

Der Einschlag im **Laubstammholz** ruhte wie üblich im III. Quartal. Gegen Quartalsende wurde von ersten Sondierungsgesprächen zwischen Forstbetrieben und der Laubholz verarbeitenden Industrie berichtet. Konkrete Ergebnisse für die kommende Einschlagsaison wurden bisher noch nicht bekannt.

Aufgrund einer weiter rückläufigen Nachfrage kam es auch bei der **Holzwerkstoffindustrie** im Laufe

des dritten Quartals zu Produktionsrücknahmen. Dies führte bei einzelnen Werken sogar zu kurzfristigen Produktionsstopps. Zusätzlich führten hohe Rundholzlagerbestände bei der Holzwerkstoffindustrie und bei **thermischen Verwertern** zu einer rückläufigen Nachfrage nach Industrieholz. Die Folge waren leichte Preisrücknahmen bei entsprechenden Sortimenten für die Holzwerkstoffindustrie.

Die **Papierholz** verarbeitende Industrie in Bayern wurde aufgrund des zurückhaltenden Einschlags nur sehr zögerlich mit Industrieholz versorgt. Aufgrund von Produktionsrücknahmen und ausreichend Nasslagerbeständen führte dies aber zu keiner Unterversorgung. ■

Deutschland: Aus dem ZHG-Meldenetz Fichtenpreise auf reduziertem Niveau meist stabil

(VS) Die Preise für **Fichtenstammholz** sind seit dem späten Frühjahr über die Sommermonate hinweg nahezu in ganz Deutschland um rund 5 € gesunken. Anlass war laut Aussage etlicher Holzvermarkter das schwierige Geschäftsumfeld, in dem sich vor allem die großen Sägewerker befinden. Zwar haben auch mittelständische und kleinere Säger damit zu kämpfen, für ihre Produkte marktgerechte Preise zu erzielen, doch besteht hier eher die Möglichkeit, sich zu spezialisieren und Nischenmärkte zu bedienen. In diesen sind dann auch ansprechendere Preise erzielbar. Bei Fichte besteht tendenziell das traditionelle Süd – Nord – Gefälle fort. Selbst in **Süddeutschland** und sogar innerhalb Bayerns macht sich die Nähe zu Österreich in höheren

Preisen bemerkbar. So werden für das Leitsortiment B 2b manchenorts noch immer Preise von 100 €/Fm und darüber erzielt. Auch bei Kiefer haben sich die Preise meist um rund 5 €/Fm im Vergleich zum Frühjahr reduziert. Nachdem manche Säger den Einschnitt an Fichte teilweise durch **Kiefer** ersetzt haben, war der Druck auf den Waldbesitz, die Preise für das Stammholz zu reduzieren, bei Kiefer nicht ganz so ausgeprägt wie bei Fichte.

Der **Laubholzmarkt** kommt derzeit in Schwung. Soweit nicht schon Abschlüsse bestehen (vgl. Holz Journal Nr. 18 und 19) ist man vielfach in intensiver Verhandlung. So berichtet ein zunehmender Teil der Meldebetriebe von einem spürbaren Nachfrageschub, der sich in den

kommenden Monaten weiter verstärken dürfte.

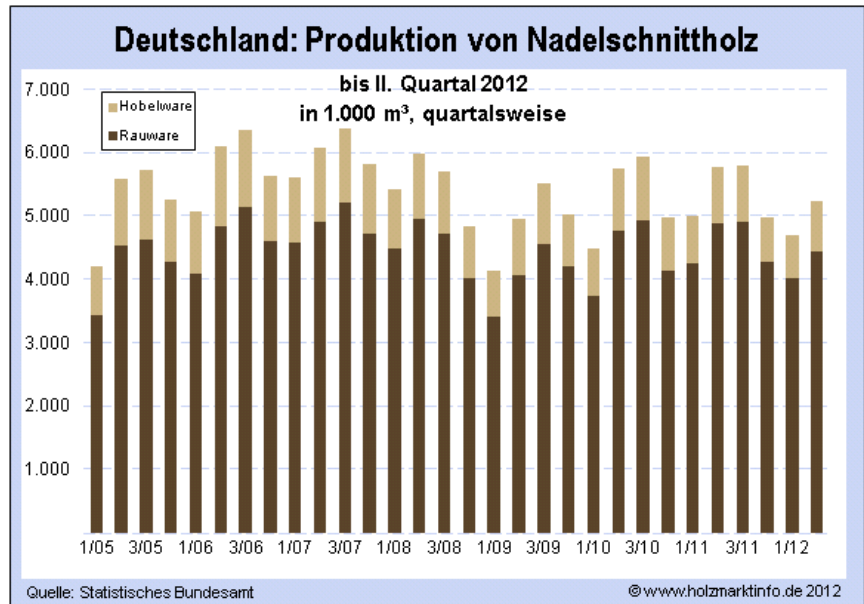
Nach Abschluss der **kartellrechtlichen Prüfung der tabellarischen Zusammenstellung** von Abschlüssen im **Preisspiegel** sehen wir uns nun wieder in der Lage, diese zu publizieren. Allerdings hat das Kartellamt diverse Auflagen gemacht, so dass die tabellarische Zusammenstellung im Vergleich zu früheren Ausgaben an Detailtiefe und Aktualität deutlich verliert (vgl. S 17). Die journalistische Aufbereitung aktueller Meldungen ist allerdings weiterhin möglich.

Quelle: ZHG-Meldenetz ■

Nadelschnittholzproduktion im ersten Halbjahr deutlich reduziert

(VS) In Deutschland sank die Produktion von **Nadelschnittholz** im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 844.000 bzw. 7,8 % auf 9,96 Mio. m³. An **rauer Ware** wurde mit 8,49 Mio. m³ etwa 7,1 % weniger erzeugt, die Produktion von **Hobelware** verringerte sich um 11,5 % auf 1,48 Mio. m³.

Während die Erzeugung von Nadelschnittholz im **ersten Vierteljahr** 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum „nur“ um 300.000 m³ zurückging, waren dies im Vergleich der beiden **zweiten Quartale** bereits 544 000 m³. Prozentual betrachtet fiel der Rückgang bei Rauware im ersten Quartal (im Vergleich zum Vorjahr) 2012 mit – 5,3 % noch vergleichsweise mild aus. Bei einem Vergleich der beiden zweiten Quartale errechnet sich ein Rückgang um – 8,7 %.



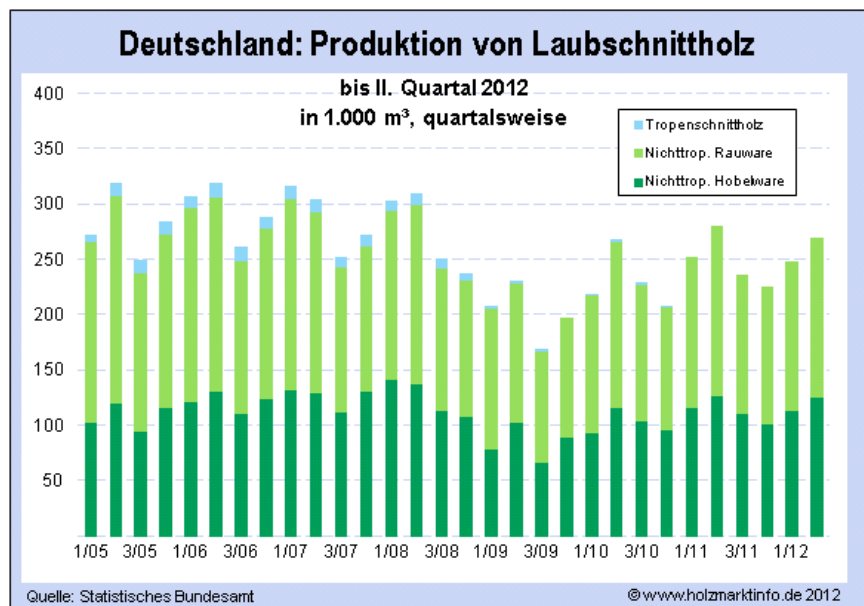
Noch dramatischer ist die Situation bei **Hobelware**: Hier errechnen sich - 9,9 % bzw. - 12,8 %.

Quelle: Statistisches Bundesamt ■

Laubschnittholzproduktion bis 2.Quartal leicht verringert

(VS) Die Fertigung von Laubschnittholz reduzierte sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 519.000 m³. Der Anteil an nichttropischem sägerauem Holz lag mit 281.000 m³ unverändert bei 54 %. Der Rückgang war bei **Hobelware** mit - 2,0 % bzw. um 5.000 m³ geringer ausgeprägt als bei **Rauware** (- 3,3 % bzw. - 10.000 m³).

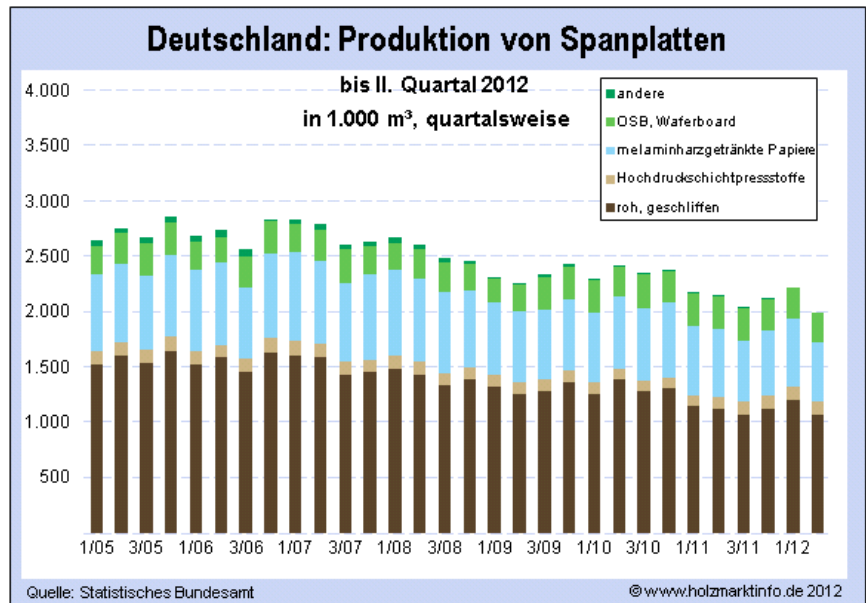
Quelle: Statistisches Bundesamt ■



Produktion von Spanplatten kontinuierlich gesunken

(VS) Seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts ist die Produktion von Spanplatten fast kontinuierlich gesunken. Auch im ersten Halbjahr 2012 war mit 4,24 Mio. m³ ein leichtes Minus in Höhe von - 1,9 % zu verzeichnen. Die Erzeugung von **rohen und geschliffenen** Platten lag mit 2,28 Mio. m³ marginal über dem Niveau des Vorjahres, die von **papierbeschichteten** Platten sank um knapp ein Zehntel auf 1,14 Mio. m³. Die Fertigung von **OSB-Platten** ging leicht um 3,0 % auf 565.000 m³ zurück.

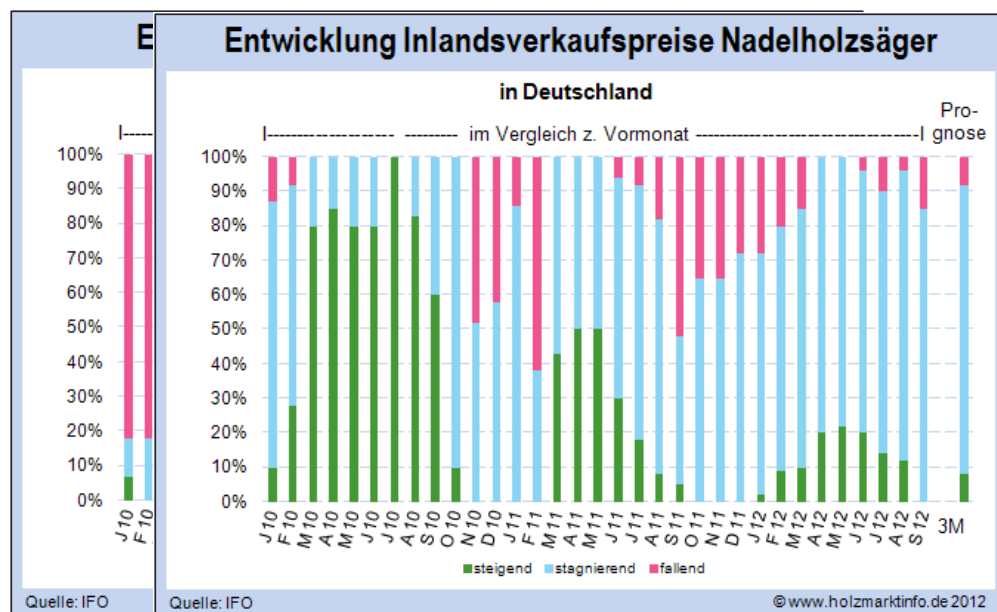
Quelle: Statistisches Bundesamt ■



Deutschland: Weitere Meldungen

Zu geringe Aufträge bei Erzeugern von Nadelschnittholz

(VS) Das geschäftliche Umfeld der Nadelschnittholz erzeugenden Industrie hat sich im September 2012 per Saldo nur marginal verbessert. Zwei Drittel der im Rahmen des Ifo-Konjunkturtests befragten Unternehmen bezeichneten die aktuelle Geschäftslage als schlecht. Zwei Zehntel **berichteten** von befriedigenden bzw. saisonüblichen Geschäften, während nur 15 % die momentane Situation als gut bezeichneten. Einer überwiegenden Meinung nach dürfte sich daran auch in Zukunft nur wenig ändern. Auf Sicht der nächsten sechs Monate geht ein Viertel der Testteilnehmer von einer ungünstigeren und lediglich ein Achtel von einer Verbesserung der Geschäftslage aus.



Das **Produktionstempo** blieb laut Umfrageergebnis branchenweit etwa auf Vormonatsniveau, dennoch beklag-

ten gut vier Zehntel ein zu geringes Auftragsvolumen. Obwohl bei lediglich zwei Zehnteln die **Auftragsbestände** gesunken sind, wurden sie von sieben Zehnteln als zu klein bezeichnet. Rund 15 % beabsichtigen, die Fertigung in den kommenden drei Monaten zu reduzieren, alle übrigen gehen davon aus, dass das Produktionstempo gehalten werden kann.

Die inländischen **Verkaufspreise** für Nadelschnittholz blieben gegenüber Vormonat mehrheitlich gleich, etwa 15 % mussten die Preise reduzieren. Für den **Erzeugerpreisindex** von rauem Fichten-/Tannenschnittholz war im August laut Statistischem Bundesamt ein geringes Minus um 0,4 % auf 139,6 Punkte (2005 = 100) zu verzeichnen. Binnen Jahresfrist errechnet sich eine Abnahme um 2,6 %. Na-

delhobelware blieb dem Index zufolge mit 124,6 Zählern im Vergleich zum Vormonat konstant, auch im Vergleich zum Vorjahr war nur ein marginales Minus zu verzeichnen. Die **kommenden drei Monate** betreffend rechnen vier Zehntel der Befragten mit weiter nachgebenden Preisen, die Hälfte sieht konstante Verhältnisse voraus. ■

Geschäftslage bei Laubschnittholzsägern tendenziell weiter verschlechtert

(VS) Die Ifo-Umfrage zur Beurteilung der allgemeinen **Geschäftslage** im **Laubschnittholz** erzeugenden Gewerbe lässt auch im September 2012 keine wesentliche Besserung erkennen. So berichtet knapp ein Viertel der Teilnehmer von schlecht laufenden und etwa drei Viertel von befriedigenden bzw. saisonüblichen Geschäften. Etwas mehr als die Hälfte der Meldebetriebe rechnet die nächsten sechs Monate betreffend mit einer weiteren Verschlechterung des Geschäftsumfeldes. Fast alle übrigen gehen von einer konstanten Entwicklung aus. Die **Fertigwarenbestände** werden von den allermeis-

ten Betrieben als ausreichend beurteilt. Das **Produktionstempo** hat sich per Saldo bei zwei Zehnteln verringert.

Gut die Hälfte der Sägewerke verzeichnete ein nachlassendes **Einkaufsinteresse**, die **Auftragsbestände** haben sich per Saldo geringfügig reduziert und werden von etwas weniger als der Hälfte als zu klein angesehen. Auf Sicht der kommenden drei Monate plant rund die Hälfte der Befragten, die **Produktion** zurückzufahren. Lediglich ein Zehntel sieht Chancen, den Einschnitt auszuweiten.

Die inländischen **Verkaufspreise** tendierten laut Umfrageergebnis mehrheitlich (55 %) unverändert, fast alle übrigen mussten Preiseinbußen hinnehmen. Der Erzeugerpreisindex von Laubschnittholz tendierte im August 2012 mit einem Stand von 114,9 Punkten (2005 = 100) unverändert. Binnen Jahresfrist errechnet sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ein Plus von 2,7 %. In den nächsten drei Monaten ist nach Einschätzung von vier Zehnteln der Meldebetriebe mit einer weiter rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Fast alle übrigen Teilnehmer erwarten stabile Verkaufspreise. ■

Geschäftslage bei Spanplattenwerken könnte sich weiter verschlechtern

(VS) Die allgemeine **Geschäftslage** der Spanplatten erzeugenden Industrie ist dem Ergebnis des Ifo-Konjunkturtests zufolge im September 2012 nach Angaben von lediglich einem Zehntel der Meldebetriebe gut. Etwa ein Sechstel bezeichnet die Geschäftslage als schlecht, alle übrigen berichteten von befriedigenden bzw. saisonüblichen Geschäften. Jeweils 45 % gehen auf

Sicht der kommenden sechs Monate von einer etwa gleichen bzw. schlechteren Geschäftsentwicklung aus, rund ein Zehntel erwartet ein günstigeres Geschäft.

Bei einer deutlich verringerten **Produktionsgeschwindigkeit** wurde von einem Drittel der an der Umfrage beteiligten Spanplattenwerke von zu großen **Lagerbeständen**

berichtet. Das **Einkaufsinteresse** an Holzspanplatten hat sich etwas verschlechtert. Die **Auftragsbestände** blieben bei etwas mehr als der Hälfte unter Vormonatshöhe. Knapp die Hälfte berichtet von einem zu kleinen Auftragsbestand. Der weit überwiegende Teil der Betriebe plant für die nächsten drei Monate ein gleich bleibendes **Produktionstempo**, jeweils ein Viertel

will demnächst zulegen bzw. reduzieren.

Die inländischen **Verkaufspreise** sind bei zwei Zehnteln der Testteilnehmer gesunken, bei allen übrigen blieben die Preise unverändert. Der **Erzeugerpreisindex** von rohen

oder geschliffenen Holzspanplatten gab zuletzt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 1,3 % nach. Mit einem Stand von 120,5 Punkten (2005 = 100) wurde der entsprechende Vorjahreswert um 7,5 % unterschritten. Nach mehr-

heitlicher Einschätzung werden sich die Preise in den kommenden drei Monaten kaum ändern, zwei Zehntel gehen allerdings von einer weiter rückläufigen Entwicklung aus. ■

Papiererzeuger berichten von unveränderter Geschäftslage

(VS) Die allgemeine **Geschäftslage** im Papiergewerbe wurde im September 2012 laut Ifo-Umfrage von zwei Zehntel der Meldebetriebe als gut und von knapp sieben Zehnteln als befriedigend bzw. saisonüblich bezeichnet. Nicht ganz zwei Zehntel der Befragten gehen davon aus, dass sich in den nächsten sechs Monaten das geschäftliche Umfeld der Papierproduzenten verbessern wird, etwas mehr als die Hälfte sieht eine unveränderte Situation voraus.

Die **Nachfragesituation** hat sich nach Angaben von einem Viertel verschlechtert, gut die Hälfte berichten von einem unveränderten Einkaufsinteresse. Das **Produktionstempo** wurde geringfügig reduziert. Die **Auftragsbestände** haben sich bei drei Zehnteln verringert und wurden von ebenso vielen als zu klein bezeichnet. Die **Fertigwarenlager** haben laut Ifo-Konjunkturttest nicht ganz zwei Zehntel als zu groß bezeichnet.

Die **Inlandsverkaufspreise** bleiben weitgehend konstant. Bei insgesamt unverändertem Produktionstempo gehen für die kommenden drei Monate zwei Drittel von gleich bleibenden Preisen aus. Die Aktivität auf den **Auslandsmärkten** dürfte sich nach weit überwiegender Einschätzung kaum ändern. ■

Ausland

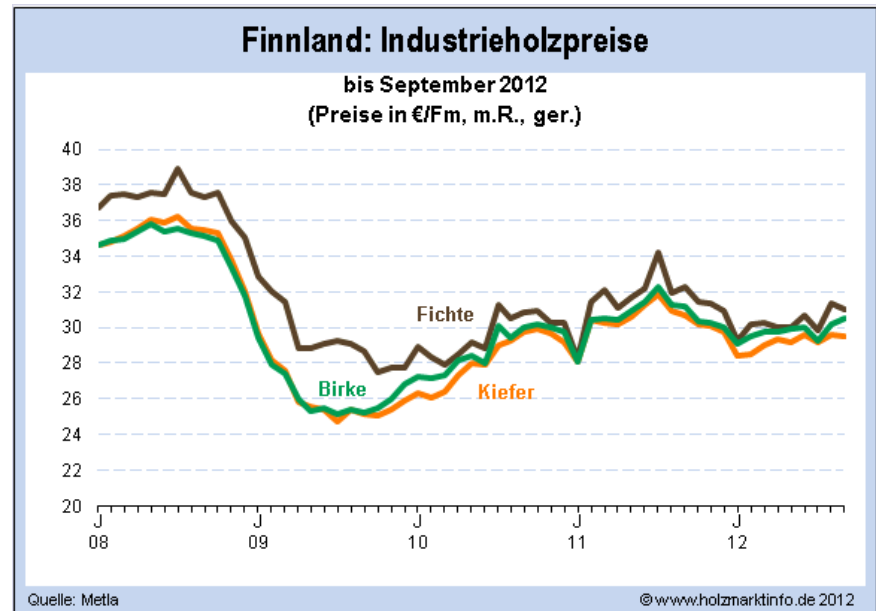
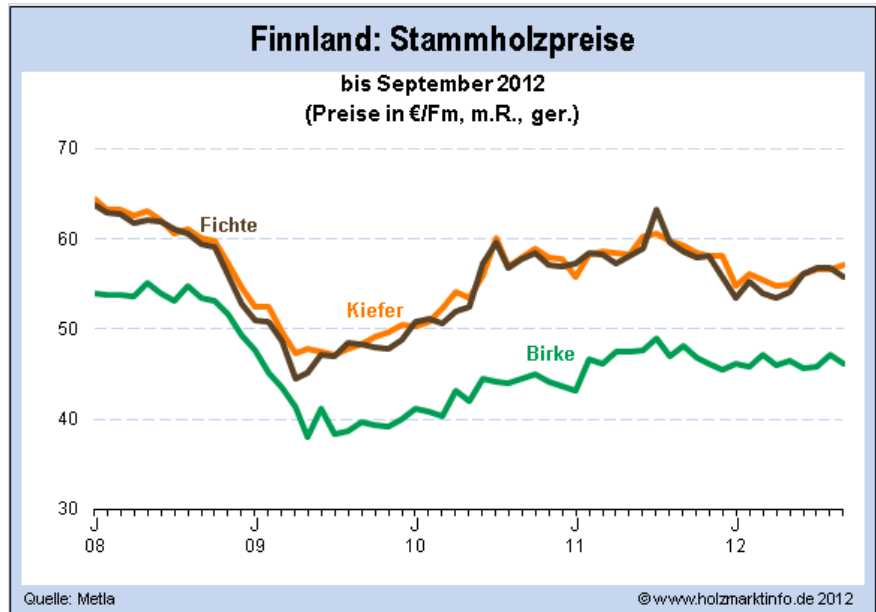
FINNLAND

Rundholzpreise mit marginaler Aufwärtsbewegung

(VS) Die finnischen Preise für Nadelstammholz weisen seit Beginn dieses Jahres eine marginale Aufwärtsbewegung auf. Nach den Sturmereignissen 2008 sind die Preise sowohl für Fichtenstammholz als auch Kiefernstammholz bis zum Frühjahr 2009 von damaligen Höchstständen deutlich auf Mitte 40 €/Fm gesunken. In den folgenden drei Jahren legten sie wieder fast kontinuierlich auf etwas mehr als 60 €/Fm zu. Überkapazitäten und schwierige Marktsituation bewirkten dann allerdings einen leichten Rückgang, der bis zum Beginn dieses Jahres anhielt.

Seitdem hat sich zumindest bei Nadelholz eine leichte Aufwärtsbewegung manifestiert, bei Birke ist dagegen eine Seitwärtsbewegung zu beobachten. Ob sich daraus jedoch schon ein Aufwärtstrend ableiten lässt, bleibt abzuwarten. Im September 2012 erzielte Kiefer frei Waldstraße im Landesdurchschnitt 57,20 €/Fm, Fichte 55,80 €/Fm und Birke 46,10 €/Fm.

Bei Industrieholz ist der Verlauf der Preise ähnlich wie bei Stammholz mit dem (fast) einzigen Unterschied, dass das Preisniveau deutlich niedriger liegt. Ansonsten wie bei Stammholz kräftige Einbußen bis zum Frühjahr 2009, dann anhaltender Aufwärtstrend, der sich zur Jahresmitte 2011 in einen Abwärtstrend umgekehrt hat. Seit Jahresbeginn 2012 ist wieder eine Gegenbewegung mit leicht anziehenden Preisen zu beobachten. Dies betrifft im Gegensatz zum Stammholz sowohl Nadel- als auch Laubholz.



Im September 2012 erzielte Kiefer frei Waldstraße im Landesdurch-

schnitt 29,60 €/Fm, Fichte 31,00 €/Fm und Birke 30,50 €/Fm.

Quelle: Metla ■

LETTLAND

Exporte von Rundholz um ein Viertel reduziert

(VS) Die Rundholzexporte Lettlands verringerten sich in den ersten sieben Monaten 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um knapp ein Viertel auf 2,14 Mio. Fm. Die Ausfuhr von **Nadelstammholz** sank um 39 % auf 125.000 Fm, die von **Nadelindustrieholz** um 39 % auf 785.000 Fm. Die Auslandsbezüge von **Laubstammholz** legten dagegen um

etwas mehr als die Hälfte auf 76.000 Fm zu, die von **Laubindustrieholz** verringerten sich um 10 % auf 1,16 Mio. Fm.

Der bedeutendste Abnehmer von **Nadelrundholz** war mit 575.000 Fm (- 43 %) Schweden, gefolgt von Finnland mit 141.000 Fm (- 31 %), Estland mit 91.000 Fm (- 19 %) und Deutschland mit 73.000 Fm

(- 27 %). Die Rangliste der bedeutendsten **Laubrundholzkunden** beginnt ebenfalls mit Schweden (823.000 Fm; - 5 %). Anschließend kommen Finnland mit 214.000 Fm (- 29 %), Estland mit 95.000 Fm (+ 3 %) und Deutschland mit 24.000 Fm (- 45 %).

Quelle: Lettisches Landwirtschaftsministerium ■

LETTLAND

Deutschland wird wichtigster Abnehmer von Laubschnittholz

(VS) Bis Ende Juli 2012 legten die Schnittholzexporte Lettlands im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6 % auf 1,38 Mio. m³ zu. Während die Ausfuhr von Nadelschnittholz um fast 8 % auf 1,19 Mio. m³ anstieg, verringerten sich die Lieferungen von Laubschnittholz um 6 % auf 190.000 m³.

Der bedeutendste Abnehmer von Nadelschnittholz war mit 338.000 m³ (- 4 %) das Vereinigte Königreich, gefolgt von Ägypten mit 148.000 m³ (+ 50 %), Deutschland mit 93.000 m³ (- 1 %), den Niederlanden mit 84.000 m³ (- 2 %) sowie Japan mit 74.000 m³ (- 1 %). Die Rangliste der bedeutendsten Laubschnittholzkunden beginnt mit

Deutschland mit 40.000 m³ (+ 2 %). Anschließend kommen die Niederlande mit annähernd 40.000 m³ (- 8 %), Großbritannien mit 30.000 m³ (- 28 %) und Belgien mit 20.000 m³ (- 20 %).

Quelle: Lettisches Landwirtschaftsministerium ■

POLEN

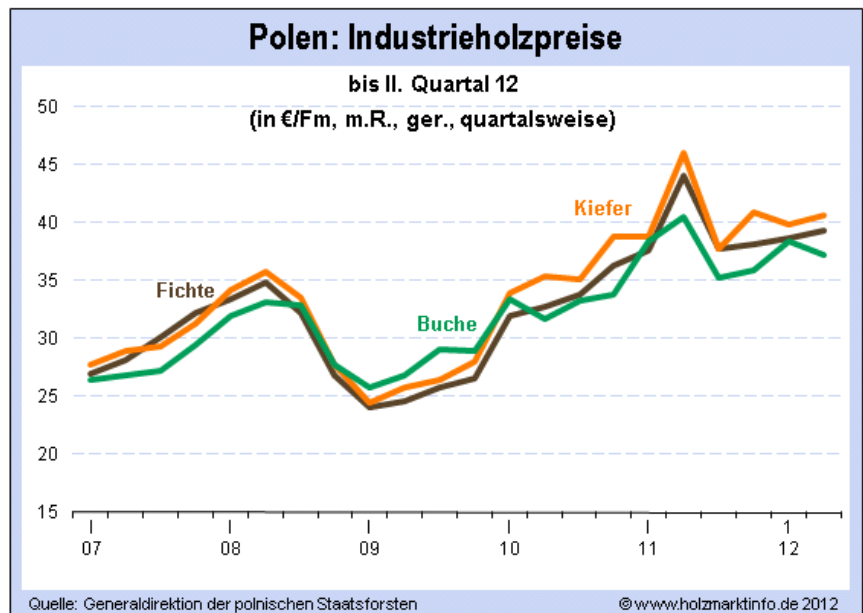
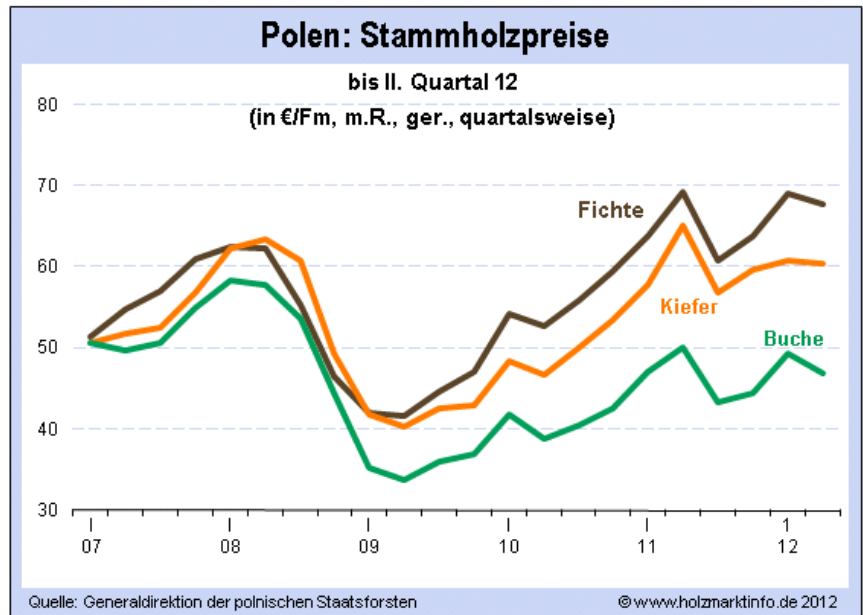
Leichte Preisrückgänge bei Stammholz vor allem wechselkursbedingt

(VS) Seit Mitte 2009 war bei den polnischen **Stammholzpreisen** ein kontinuierlicher Preisanstieg zu verzeichnen, zur Jahresmitte 2011 wurden neue Rekorde erzielt. Im dritten Quartal 2011 waren dann deutliche Einbußen zu beobachten, die allerdings bis zum Ende des ersten Vierteljahres 2012 fast wieder wettgemacht wurden.

Im zweiten Quartal sind die Preise für Stammholz leicht gesunken, was allerdings bei **Nadelstammholz** ausschließlich auf die Euroschwäche zurückzuführen ist. Umgerechnet in €/Fm errechnet sich zwar beim Vergleich des zweiten mit dem ersten Quartal 2012 ein geringfügiger Preisrückgang, in Landeswährung hingegen haben sich sowohl Fichten- als auch Kiefernstammholz spürbar um 1,7 bzw. 3,2 % verteuert. Bei **Laubstammholz** errechnet sich bei der Betrachtung in €/Fm ein Rückgang um 5,9 bzw. 4,7 %. Wird die Landeswährung als Grundlage herangezogen, so ergibt sich lediglich ein Minus in Höhe von 2,2 % bei Eiche und 1,0 % bei Buche.

In den **Holzauktionen** für das **zweite Halbjahr 2012** belief sich das Angebot der Polnischen Staatsforsten insgesamt auf etwas mehr als 14 Mio. Fm. Mit 13,9 Mio. Fm bzw. 99,2 % fand der weitaus größte Teil des Holzes Abnehmer. Bezüglich der Preise waren leichte Preisrückgänge zu verzeichnen, die bei Laubholz stärker ausgeprägt waren als bei Nadelholz.

Während bei **Nadelindustrieholz** umgerechnet in €/Fm im zweiten Vierteljahr 2012 nur leichte Preisanstiege und bei **Laubholz** sogar marginale bis geringfügige Preisrückgänge zu beobachten waren,



ergeben sich bei Betrachtung der Preislinien in Landeswährung fast durchweg spürbar bis deutlich erhöhte Preise.

So verteuerte sich **Kiefer** umgerechnet in €/Fm im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 6,1%, **Fichte** um 5,6 %,

Birke um 3,3 % und **Buche** immerhin noch um 0,6 %. Bei Betrachtung in €/Fm ergibt sich folgendes Bild: Kiefer +2,1%, Fichte + 1,7 %, Birke – 0,6 % und Buche – 5,9 %. (Referenzkurs: 1 EUR = 4,297 PLN)

Quelle: Generaldirektion der polnischen Staatsforsten ■

ÖSTERREICH

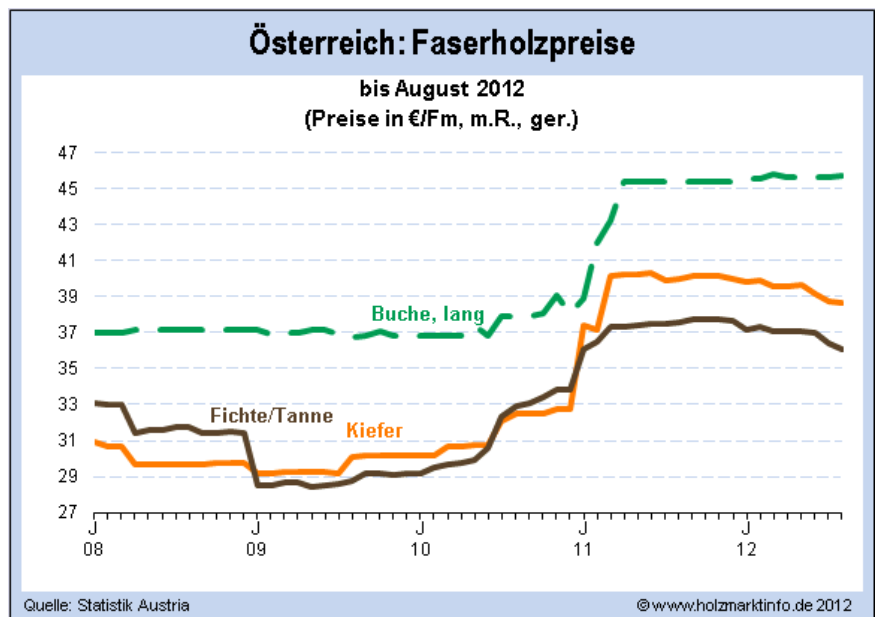
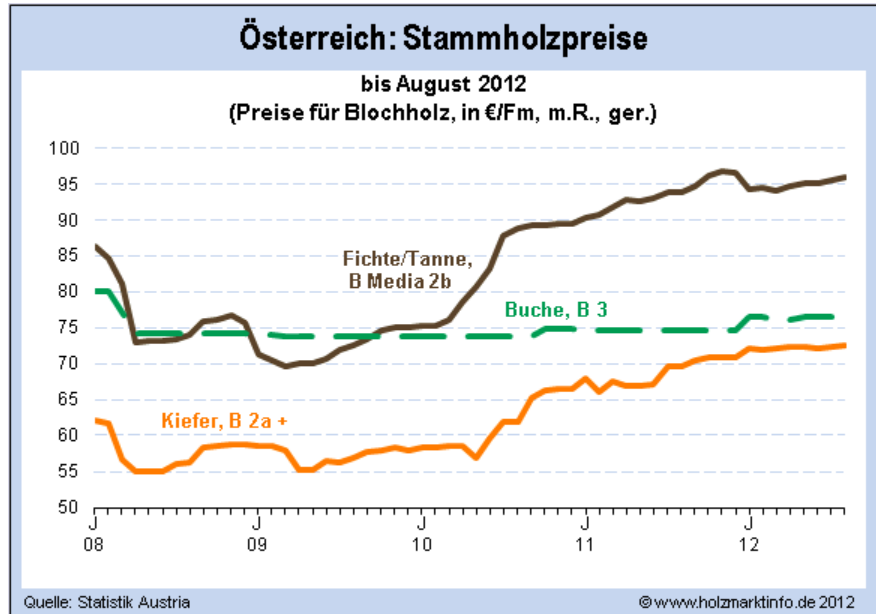
Preise von Nadelschnittholz fast ausnahmslos gestiegen

(VS) Die an der Wiener Warenbörse notierten Schnittholzsortimente sind Anfang Oktober 2012 preislich fast ausnahmslos gestiegen. Sowohl bei besseren als auch bei geringerwertigen Sortimenten waren höhere Preise festzustellen. Die Basispreise für Verkäufe von 4 bis 5 m langem Holz an den inländischen Großhandel (in € zzgl. MwSt., Frachtparität Wien, verladetrocken, ladungsweise; Zahlungsziel 30 Tage) von Kiefern- und Lärchenschnittholz haben sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls erhöht.

So lag beispielsweise besäumte Fichten/Tannen-Breitware der Klasse 0 bis 3a, 23 mm aufwärts mit 239 bis 254 €/m³ geringfügig über Vormonat. Listenbauholz (Fi/Ta I/III) hat sich mit 224 bis 228 €/m³ ebenfalls leicht verteuert, während die Preise für sägefällende Fichten-Breitware (23 mm u. stärker) mit 200 bis 213 €/m³ spürbar anzogen. Konstruktionsvollholz (KVH) notierte ebenfalls überwiegend höher als im Vormonat: So wird beispielsweise für KVH Natur eine Spanne von 304 bis 319 €/m³ genannt (Vormonat 304 bis 319), KVH fix liegt zwischen 324 und 334 €/m³ (Vormonat 322 bis 332) und KVH Plus zwischen 363 und 373 €/m³ (Vormonat 362 bis 375).

Die Preise für Kiefer legten ebenfalls fast durchgängig etwas zu. Bessere Lärchensortimente haben sich gleichermaßen verteuert wie geringerwertige Ware.

Die Preise für Sägenebenprodukte tendierten uneinheitlich. So verteu-



erten sich beispielsweise Fichten-hackschnitzel mit Rinde von 15 bis 19 €/Rm auf 15 bis 20 €/Rm, während Sägespäne geringfügig auf 10,30 bis 10,50 €/m³ nachgaben.

Auch die Preise für Brennholz legten teils zu bzw. gaben teils nach.



Deutschland: Aus dem ZHG-Meldenetz

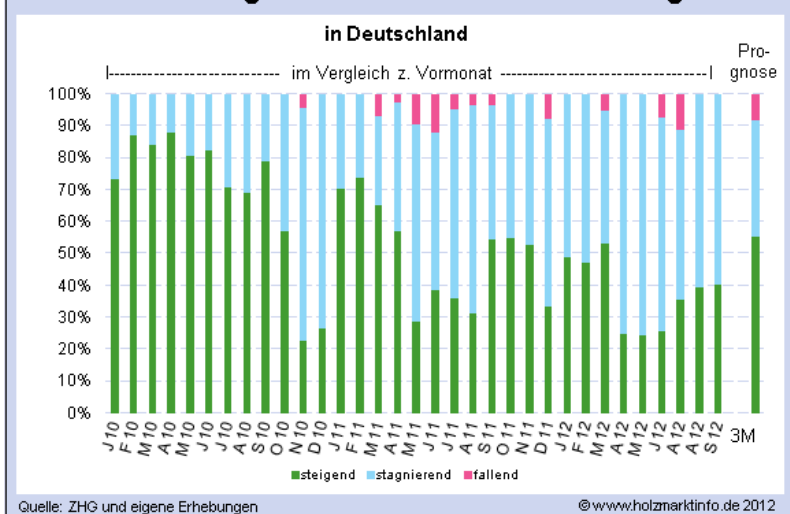
Die folgenden Informationen stammen von Meldebetrieben, die sowohl der Anbieter- als auch der Abnehmerseite von Rundholz angehören. Zahl und Identität der aktiven Meldebetriebe variiert teilweise erheblich. Es werden in jeder veröffentlichten Meldung die Meldungen von mindestens fünf Unternehmen zusammengefasst.

Mengenklassen									
		Stammholz				Industrieholz			
		Fichte	Kiefer	Buche	Ei,Ta,Lä,Dgl	Fichte	Kiefer	Buche	Ei,Ta,Lä,Dgl
XL	ab	20.000	5.000	2.500	1.000	10.000	10.000	10.000	5.000
L	ab	10.000	2.500	1.000	500	5.000	5.000	5.000	2.000
M	ab	5.000	1.000	700	250	2.000	2.000	2.000	1.000
S	ab	1.000	500	400	150	1.000	1.000	1.000	500
XS		< 1.000	< 500	< 400	< 150	< 1.000	< 1.000	< 1.000	< 500

NORD	WEST	SÜD	OST
Mecklenburg Vorpommern	Hessen	Baden Württemberg	Brandenburg
Niedersachsen	Nordrhein Westfalen	Bayern	Berlin
Schleswig Holstein	Rheinland-Pfalz		Sachsen Anhalt
Hamburg	Saarland		Sachsen
Bremen			Thüringen

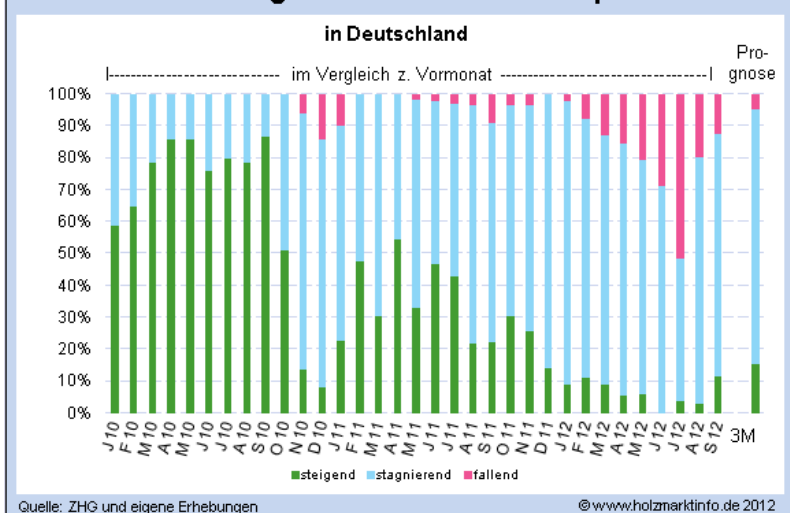


Entwicklung der Fichten-Stammholznachfrage



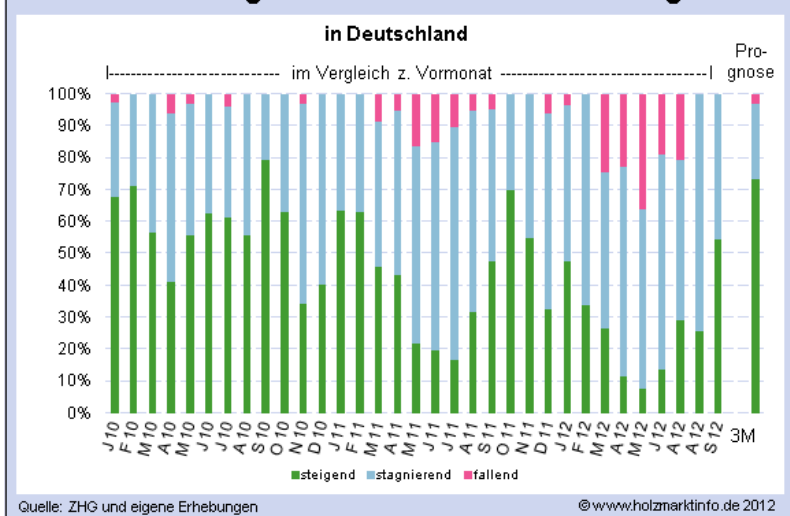
Die für den Waldbesitzer insgesamt günstige Nachfrageentwicklung hat sich im September 2012 per Saldo weiter fortgesetzt. Der Anteil der Meldebetriebe, die im Vergleich zum Vormonat eine höhere Nachfrage registrierten, ist im Vergleich zum Vormonat erneut etwas gestiegen. Für die kommenden drei Monate geht gut die Hälfte der Meldebetriebe von einem weiter zunehmenden Bedarf der Säger aus.

Entwicklung der Fichten-Stammholzpreise



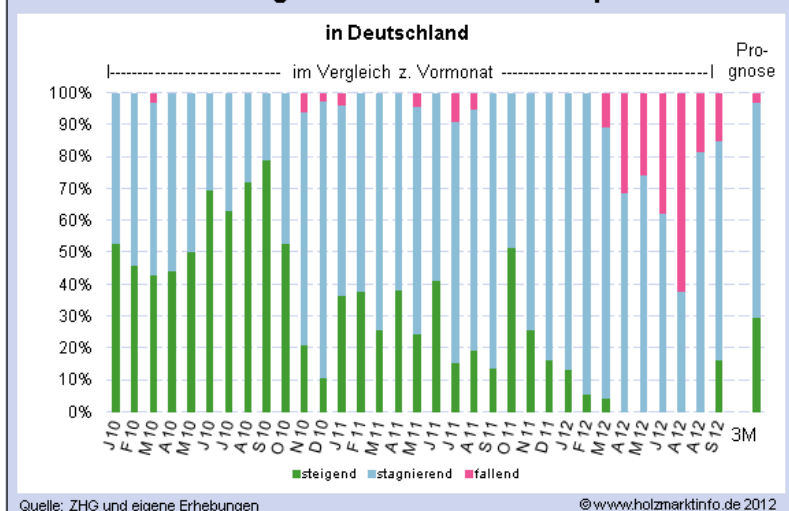
Bei dem weit überwiegenden Teil der Testteilnehmer sind die Fichtenstammholzpreise im Vergleich zum Vormonat gleich geblieben. Jeweils gut eine Zehntel berichtet von niedrigeren bzw. von steigenden Preisen. Für die kommenden drei Monate wird – insgesamt betrachtet – mit etwas anziehenden Preisen gerechnet.

Entwicklung der Kiefern-Stammholznachfrage



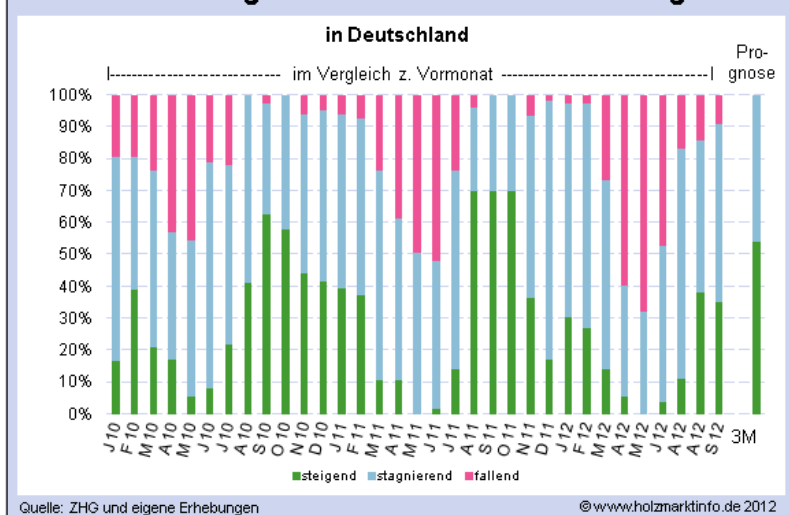
Bei Kiefernstammholz hat sich die Nachfragesituation im September 2012 im Vergleich zum Vormonat insgesamt gesehen deutlich erhöht. Für die kommenden Monate wird eindeutig eine erhöhte Nachfrage prognostiziert.

Entwicklung der Kiefern-Stammholzpreise



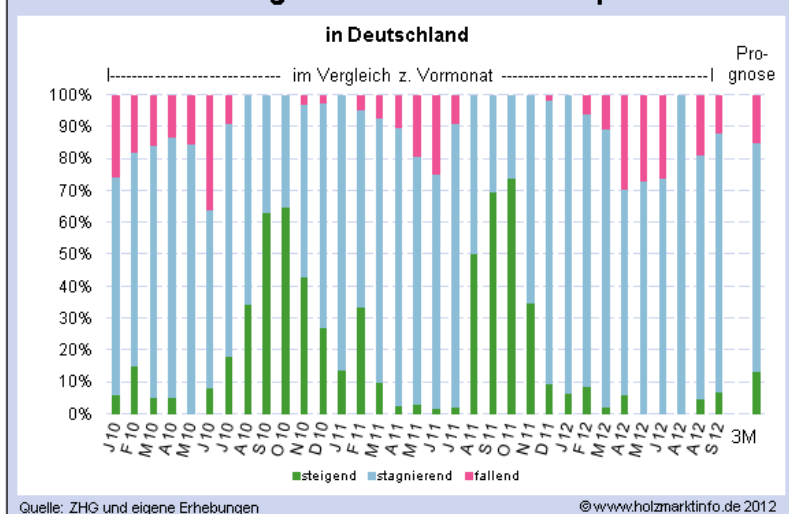
Seit Beginn dieses Jahres sind die Preise für Kiefernstammholz per Saldo regelmäßig gesunken. Dieser Preisrückgang hat sich ab August allerdings abgebremst. Im September berichtete jeweils gut ein Zehntel von anziehenden bzw. rückläufigen Preisen. Für die kommenden drei Monate wird tendenziell mit wieder anziehenden Preisen gerechnet.

Entwicklung der Buchen-Stammholznachfrage



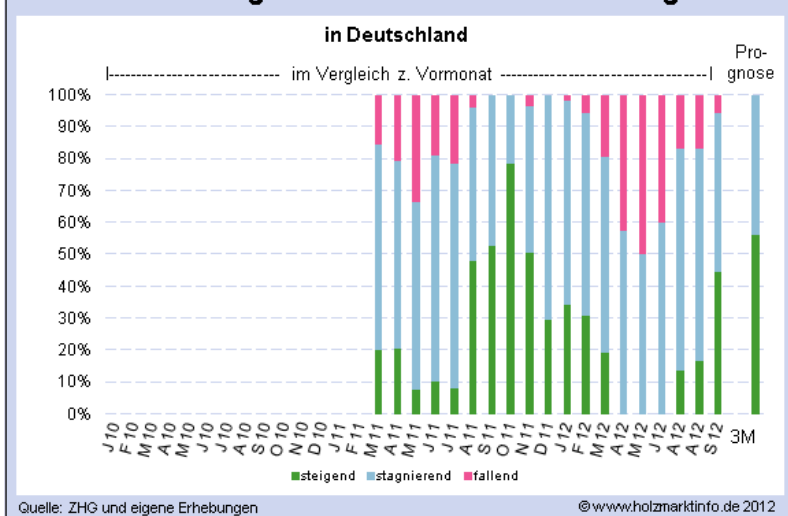
Regelmäßig im Frühjahr eines jeden Jahres ist ein deutlicher Nachfrageeinbruch zu beobachten, der sich bis zum Frühsommer verstärkt hat. Dies ist allerdings vor allem auf saisonale Gründe zurückzuführen. Seit August hat die Nachfrage wieder zugenommen. In den kommenden Monaten dürfte das Interesse laut überwiegender Einschätzungen der Melder weiter zunehmen.

Entwicklung der Buchen-Stammholzpreise



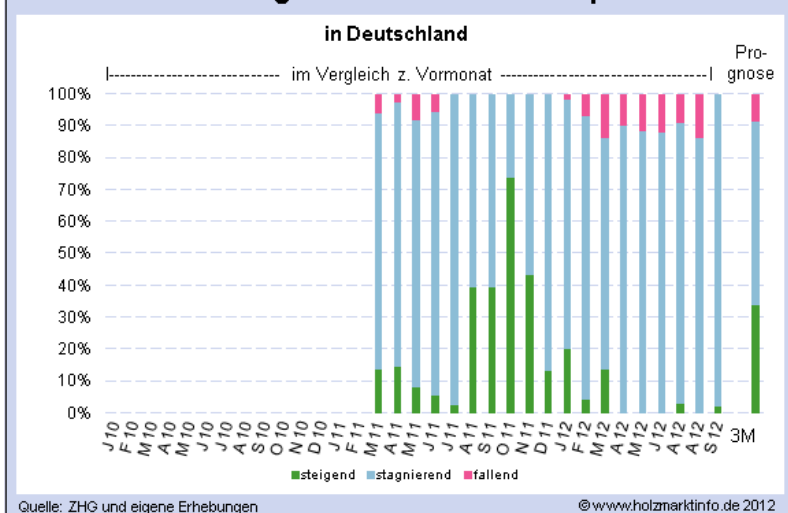
Im ersten Quartal 2012 blieb Buche preislich meist stabil, im zweiten Vierteljahr war sie bei manchen Meldern wieder günstiger zu haben. Für die kommenden drei Monate wird – insgesamt betrachtet – mit einer ausgeglichenen Nachfrage gerechnet.

Entwicklung der Eichen-Stammholznachfrage



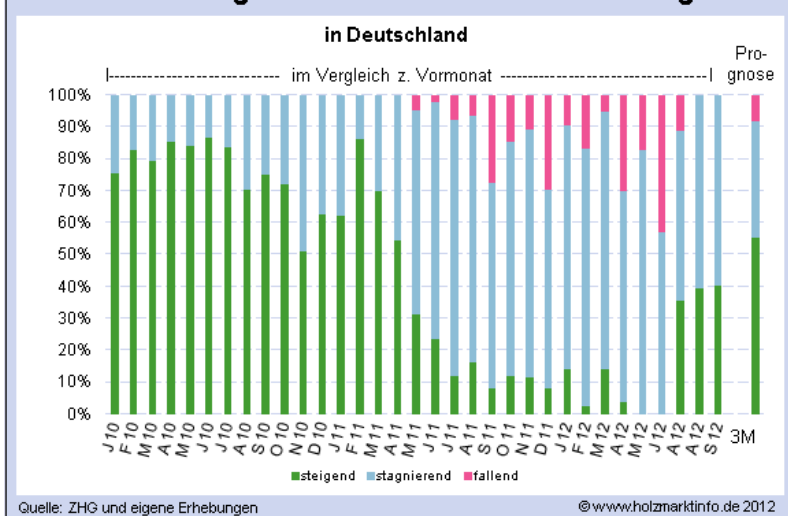
Vom Frühjahr bis zum Sommer eines jeden Jahres hat sich das Einkaufsinteresse der Abnehmer sukzessive parallel zum Saisonverlauf tendenziell verringert. Juli und August dieses Jahres blieb das Einkaufsinteresse der Abnehmer unverändert und hat jetzt im September deutlich zugelegt. Vor allem aus saisonalen Gründen dürfte sich die Nachfrage weiter verstärken.

Entwicklung der Eichen-Stammholzpreise



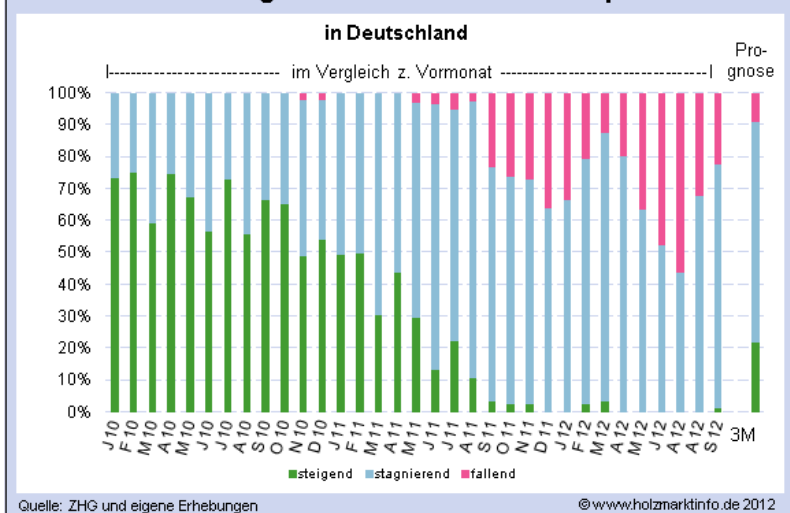
Der Verlauf der Preiskurven entspricht – wie üblich – etwa denen der Nachfrage, allerdings auf niedrigerem Niveau. Auffällig ist, dass zwischen April und September zwar fast die Hälfte ein nachlassendes Einkaufsinteresse beobachtete, die Preise aber nur bei jeweils einem Zehntel der Melder sanken. Für die kommenden Monate wird per Saldo mit anziehenden Preisen gerechnet.

Entwicklung der Fichten-Industrieholznachfrage



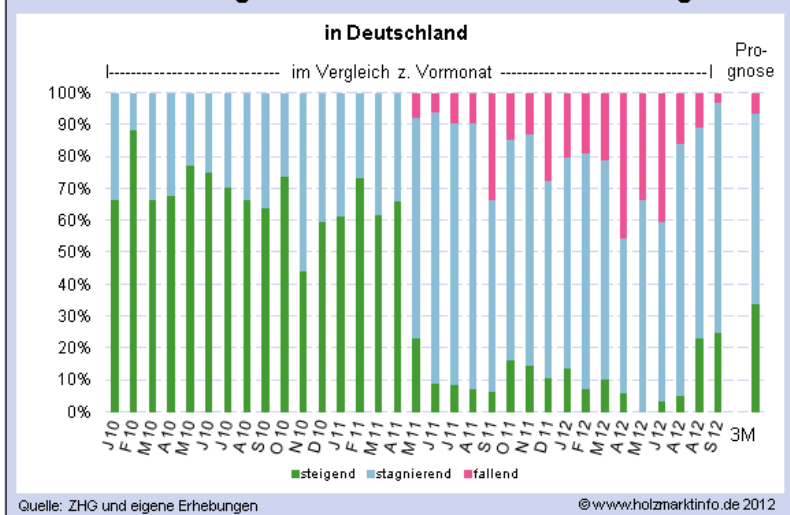
Die Nachfrage nach Fichtenindustrieholz hat nach Angaben der Meldebetriebe bis zum Frühsommer 2012 stetig nachgelassen. Ab Juli war allerdings eine deutliche Belebung des Einkaufsinteresses zu beobachten. Gut die Hälfte der Melder geht auch für die kommenden drei Monate von einer höheren Nachfrage aus.

Entwicklung der Fichten-Industrieholzpreise



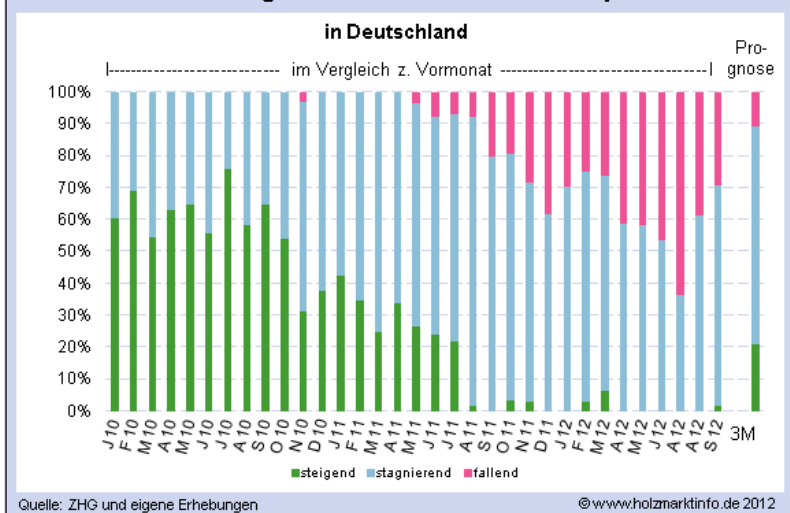
Seit dem Sommer letzten Jahres stieg der Anteil der Melder, der von rückläufigen Preisen für Fichtenindustrieholz berichtete. Per Saldo waren seit Herbst letzten Jahres von Monat zu Monat niedrigere Preise zu verzeichnen. Im September 2012 waren bei etwa einem Viertel der Melder niedrigere Preise zu verzeichnen. Rund zwei Zehntel rechnen für die nähere Zukunft allerdings wieder mit steigenden Preisen.

Entwicklung der Kiefern-Industrieholznachfrage



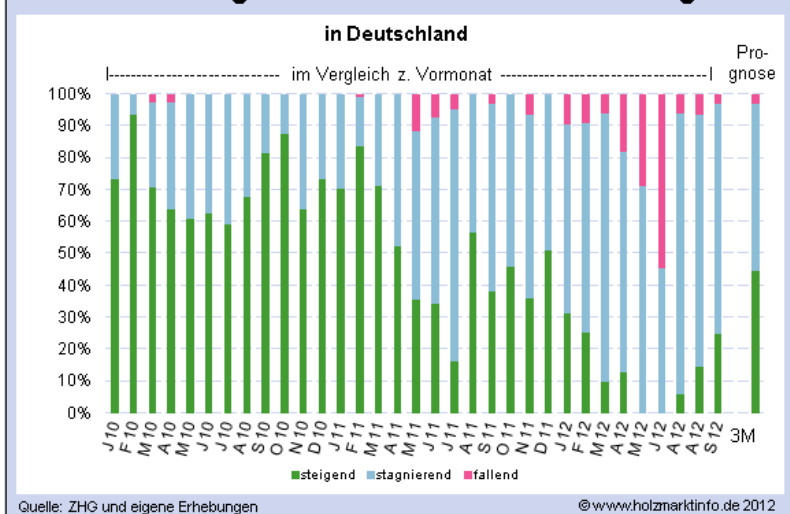
Per Saldo wurde seit dem Frühsommer des letzten Jahres wiederholt von einem reduzierten Einkaufsinteresse bei Kiefernindustrieholz berichtet. Etwa zwei Drittel der Melder gaben für September an, dass sich die Nachfrage gegenüber dem Vormonat nicht geändert hat. Seit August 2012 ist das Einkaufsinteresse per Saldo wieder gestiegen Auch für die nähere Zukunft wird von einem höheren Bedarf der Abnehmer ausgegangen.

Entwicklung der Kiefern-Industrieholzpreise



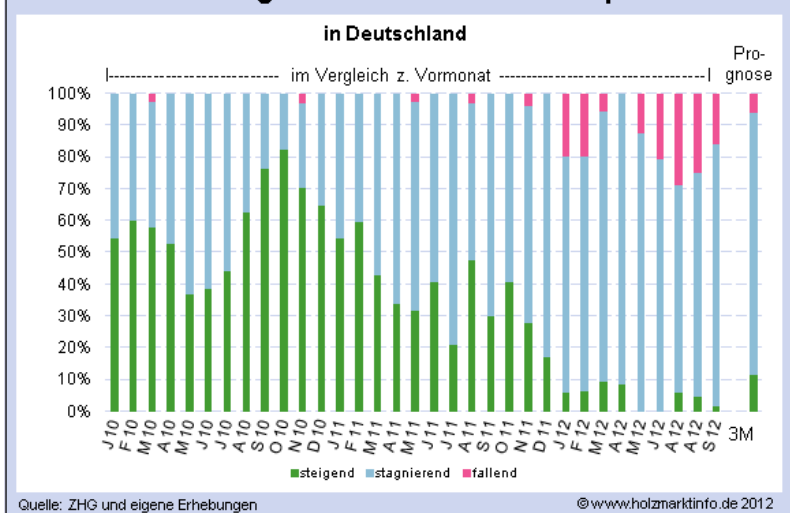
Ab Mitte 2011 wurden per Saldo mit der Industrie zunehmend niedrigere Preise für Kiefernindustrieholz vereinbart. Seit August 2012 waren die Preisrückgänge allerdings immer weniger stark ausgeprägt. Für die kommenden drei Monate wird meist mit einer Seitwärtsbewegung mit leichter Tendenz zu höheren Preisen gerechnet.

Entwicklung der Buchen-Industrieholznachfrage



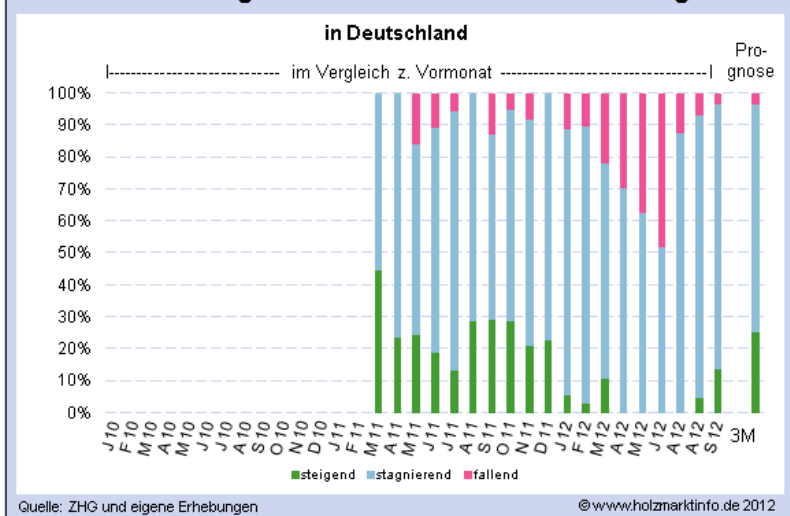
Seit Jahresbeginn hat sich die Nachfrage nach Buchenindustrieholz zunehmend verschlechtert. Seit Juli hat sich die Stimmung für den Waldbesitz allerdings wieder deutlich verbessert. Für die kommenden drei Monate wird insgesamt gesehen mit einer deutlich zunehmenden Nachfrage gerechnet.

Entwicklung der Buchen-Industrieholzpreise



Zum Jahresbeginn 2012 berichtete erstmals ein nennenswerter Teil der Melder von niedrigeren Preisen. Die Situation hat sich seitdem kaum geändert. Für die nähere Zukunft könnten die Preise nach allgemeiner Einschätzung wieder moderat steigen.

Entwicklung der Eichen-Industrieholznachfrage



Per Saldo gab das Einkaufsinteresse bei Eichenindustrieholz ständig nach. Der Rückgang war allerdings ab Juli nicht mehr so ausgeprägt wie in den Monaten zuvor. Das Einkaufsinteresse könnte demnächst allerdings wieder spürbar zunehmen. Die Preiskurve, die wir hier nicht extra abbilden, folgt weitestgehend der Nachfragekurve.

Holzart	Sorte	Güte	Stärke	Laufzeit seit	Größen- Klasse	Einheit	Durchschnittspreis Leitsort.	Anm. 1)
Norden								
Stammholz								
Fi	L, Abs.	BC	1b-4	Apr 12	XL	Fm	89-95	
Industrieholz								
Fi	IH			Jan 12	XL	Fm	40 - 41	
NdH+Lb+	IS			Jun 12	XL	Rm	24-28	
Mitte								
Stammholz								
Fi	L	B	1a - 2b+	Jan 12	XL	Fm	94-100	
Fi	Abs.	BC	1a - 2b+	Jul 12	XL	Fm	94-100	
Fi	L	BC		Jan 12	XL	Fm	96-98	
Fi	L+Abs.	BC	1b-4	Jul 12	L	Fm	95-98,50	
Fi	L+Abs.	BC	1b-5	Mai 12	M	Fm	94-98,5	
Fi	L+Abs.	BC	1a-4a	Jun 12	S	Fm	91-98	
Dgl	L+Abs.	BC	1a-4	Apr 12	XL	Fm	98-102	
Kie	L+Abs.	BC	1a-4	Apr 12	XL	Fm	70-76	
Industrieholz								
Fi	IH			Jan 12	XL	Fm	40-42	
Fi	IS			Jan 12	XL	Rm	32-32,5	
NdH	IG			Feb 12	XL	t (atro)	78-80,5	
NdH	IS			Jan 12	XL	Rm	21,5-24	
NdH	IS			Jun 12	M	Rm	22,25-23	
Bu	IL			Jan 12	L	Fm	50-53	
Energieholz								
NdH	Ehr			Feb 12	L	Rm	21,5-25,5	
Süden								
Stammholz								
Fi	L	B	1b - 2b+	Jan 12	L	Fm	88 - 103	92,5-103
Fi	Abs.	BC	1b-4	Jun 12	M	Fm	97	92-97
Industrieholz								
Fi	IH			Jan 12	XL	Rm		27-34
Osten								
Stammholz								

1) M = Meistgebotstermin, K = Käferholz, W = Windwurfholz; SH = Splitterholz, SB Schneebruchholz

Impressum

Herausgeber

Zukunft Holz GmbH, Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Georg Schirmbeck, Geschäftsführer: Rainer Kabelitz-Ciré
 Gesellschafter: DFWR e.V. Berlin, DHWR e.V. Bonn

Redaktion

B+L Marktdaten GmbH, Am Hof 28, 53113 Bonn, ☎ 0228/62987-20
 Martin Langen (ML), Volker Schade (VS)

Verbreitungsweise: ausschließlich E-Mail Versand als PDF-Datei. Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, die Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Zitate und Abdrucke sind nur unter Quellenangabe gestattet. Erscheinungsweise: 14-tägig. Die Abgabe ist kostenfrei.

Zur Aufnahme in den Verteiler genügt die Registrierung auf der Seite www.Holzmarktinfo.de.